

Sack, Gustav: Umsonst (1900)

1 Es hilft dir nichts, du bist dir ewig gleich,
2 und wenn du auch in jede Pfütze rennst
3 und dich mit jedem Lumpen Bruder nennst,
4 es hilft dir nichts, du bist doch rein und reich

5 und bleibst in deiner Pöbel-Trunkenheit,
6 in deinem schmerzlichen Dich selbst Verachten
7 und deinem aberwitzigen Narrenträchten
8 ein goldnes Rad im Spiele der Notwendigkeit.

(Textopus: Umsonst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56693>)